
Kramer: Ausbildung und Studium nicht gegeneinander ausspielen

27.04.15

Kramer: Ausbildung und Studium nicht gegeneinander ausspielen

Arbeitgeberpräsident verlangt systematische Berufs- und Studienorientierung

Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer plädiert dafür, duale Ausbildung und Hochschulstudium nicht als Gegensätze zu betrachten. „Die Unternehmen brauchen Absolventinnen und Absolventen sowohl aus der akademischen wie aus der beruflichen Bildung. Die beiden Bereiche dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden“, sagte Kramer am Montag auf dem Potsdamer Wirtschaftsforum, veranstaltet von den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB) und „Märkischer Allgemeiner Zeitung“.

„Statt ein Mehr oder Weniger in dem einen oder anderen Bildungsbereich zu diskutieren, sollte der Blick vielmehr auf die großen bildungspolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre gerichtet werden“, führte Kramer vor rund 200 Gästen weiter aus. Es gelte, um jeden Einzelnen jungen Menschen im Bildungssystem zu kämpfen. „Nur durch eine bessere Schulqualität kann die Zahl der leistungsschwächeren und häufig nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen gesenkt werden“, erläuterte Kramer weiter. Dazu gehöre zugleich eine Förderung leistungsstarker Schüler.

Neben einem Ausbau der schulischen Ganztagsangebote verlangte der BDA-Präsident auch, jungen Menschen bei der Entscheidung für den passenden Bildungs- und Berufsweg zu helfen. „Die Berufs- und Studienorientierung muss systematisch in der Sekundarstufe eins und zwei verankert werden“, forderte Kramer. Vor allem die Schulen, die zur Hochschulreife führen, müssten berufliche und akademische Bildung gleichberechtigt vorstellen. Dies gelinge am besten durch eine enge Kooperation zwischen Schulen und Betrieben.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen

Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)